

Protokoll Nr. 11/2024 über die Sitzung des Orsrates Sengwarden
am Donnerstag, 14. November 2024, 19:30 Uhr, im Schulungsraum Feuerwehrgerätehaus
Fedderwarden

Anwesend:

Mitglied SPD-Fraktion

Ortsratsmitglied Hans-Jürgen Hess

Ortsratsmitglied Herbert Meyerhoff

Ortsratsmitglied Uwe Schuster

Mitglied CDU-Fraktion

Ortsratsmitglied Melanie Gravert

Ortsratsmitglied Reiner Hinrichs

Ortsratsmitglied Anke Janßen

Ortsbürgermeisterin Anja Mandt

Ortsratsmitglied Ralf Trappe

Ortsratsmitglied Ralf Vogel

FDP

Stellv. Ortsbürgermeister Thomas Lehmann

Mitglied der Grünen

Ortsratsmitglied Antje Johanna Kloster

Mitglied GfW

Ortsratsmitglied Martin Burkhardt

Es fehlte entschuldigt

Ortsratsmitglied Jörg Luth

Dezernent

Erster Stadtrat Armin Schönfelder ab 20:20 Uhr

von der Verwaltung

Protokollführer Alexander Ajwasow

Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung

Martin Heintz

Fachbereich Umwelt

Anne Jurack

Wirtschaftsförderung in Wilhelmshaven GmbH

Stefan Schwanke

A. Öffentlicher Teil ab Seite 2

A. Öffentlicher TeilTagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung des Orsrates vom 12.09.2024, Nr.08/2024
- 4 Vorstellung von Frau Jurack, kommunale Wärmeplanung
- 5 Sachstand Begrünung Galeriebauwerk durch die deutsche Bahn
- 6 Haushalt und Wirtschaftspläne für das Orsratsgebiet, Vorstellung durch die Kämmerei
- 7 Sachstand „ Richtlinie zur Verwendung der Mittel aus dem EEG“
- 8 Sachstand Zusatzverkehre nach Fedderwardergroden (on demand Verkehr), Herr Heintz
- 9 Verabschiedung der Wohnbauflächenvermarktungsrichtlinie **206/2024**
- 10 Strategie Wilhelmshaven/Friesland **279/2024**
- 11 Richtlinie zur Verpachtung von landwirtschaftlichen Flächen im gesamten Stadtgebiet **301/2024**
- 12 Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis - Robert Reinkemeier **263/2024**
- 13 Mitteilungen und Anfragen
- 13.1 Kita Fedderwarden
- 13.2 Bushütte Hummelhus
- 13.3 Breitbandausbau Sengwarden
- 13.4 Renovierung Sportplatz Fedderwarden
- 13.5 Kindergartenplätze Bundeswehr
- 13.6 Mobilfunkmast Admiral-Armin-Zimmermann-Kaserne
- 13.7 Doppelhaushalt
- 13.8 Dachsanierung Dorfgemeinschaftshaus

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit

Frau Mandt eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Feststellung der Tagesordnung

Der Tagesordnung wurde einstimmig zugestimmt.

3 Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung des Orsrates vom 12.09.2024, Nr.08/2024

Das Protokoll wurde einstimmig bei drei Enthaltungen angenommen.

4 Vorstellung von Frau Jurack, kommunale Wärmeplanung

Nach kurzer Einführung von **Frau Mandt**, stellte sich **Frau Jurack** vor und präsentierte Ihre Planungen anhand der in dieser Sitzung hinterlegten Anlage.

Auf die Frage von **Herrn Lehmann** wie **Frau Jurack** zum Initiativantrag stehe und was die ersten Gespräche mit TenneT ergeben haben, antwortete Sie, dass der Initiativantrag Druck mache und dementsprechend eine gute Sache sei. Von TenneT können erst in einem Jahr verlässliche Auskünfte gegeben werden. Frühestens 2029 könne es zur Nutzung der Abwärme kommen.

Es folgte eine Diskussion über verschiedene Fördermöglichkeiten zwischen **Herrn Burkhart**, **Frau Jurack**, **Frau Mandt**, und **Herrn Schwanke**, welcher mitteilte, dass man für die Wärmeplanung den Kohlestrukturfond nicht nutzen könne. Bei der Einrichtung des Wärmenetzes, sei eine Prüfung jedoch möglich.

Herr Lehmann schilderte, warum der Ortsrat bezüglich der Wärmeplanung so viel Druck mache. Er verwies auf die vielen Maßnahmen zur Energiedrehscheibe, die massive Auswirkungen auf das Ortsratsgebiet haben. Die Akzeptanz bei den Bürgerinnen und Bürgern müsse erhöht werden. Mit der Dringlichkeit solle verhindert werden, dass ein anderer Player an die Abwärme komme.

Nach einer Wortmeldung von **Herrn Trappe** stellte **Frau Mandt** fest, dass Frau Jurack am Thema dran sei und auch gerne vom vorhandenen Wissen aus dem Ortsrat profitieren könne.

5 Sachstand Begrünung Galeriebauwerk durch die deutsche Bahn

Frau Mandt informierte, dass die Ausschreibung und Vergabe erfolgt sei. Sie habe keine weiteren Informationen.

6 Haushalt und Wirtschaftspläne für das Ortsratsgebiet, Vorstellung durch die Kämmerei

Frau Mandt informierte, dass die Wirtschaftspläne noch nicht alle durch den VV seien und daher ist **Herr Müller** nicht vor Ort. Der TOP kommt auf die Ortsratssitzung im Dezember 2024.

7 Sachstand „Richtlinie zur Verwendung der Mittel aus dem EEG“

Frau Mandt informierte, dass an dieser Richtlinie auch noch gearbeitet werde. Somit werde auch dieser TOP auf den nächsten Ortsrat im Dezember 2024 geschoben.

8 Sachstand Zusatzverkehre nach Fedderwardergroden (on demand Verkehr), Herr Heintz

Nach kurzer Einführung durch **Frau Mandt** berichtete **Herr Heintz**, dass man sich mit Weser Ems Bus - welche die Konzession für die ÖPNV Bedienung haben – geeinigt habe, dass man eine bedarfsgerechte Bedienung Anbindung an den Stadtnorden von Sengwarden/Fedderwarden prüfe. Im Stadtgebiet während der Nebenzeiten, wenn keine Linienbusse mehr fahren, könne man eine halbe Stunde vorher Fahrten bei einem Taxi unternehmen anmelden. Für eine ähnliche Bedienung habe man sich mit Weser Ems Bus entschieden. Es solle an jedem Wochentag zwei Fahrten hin- und zurückgeben. Die Kostenschätzung von Weser Ems Bus beläuft sich auf 120.000 € je Jahr. **Herr Heintz** prüfe gerade die Finanzierung aus Regionalisierungsmitteln. Die Kämmerei prüfe auch, ob finanzielle Mittel aus der Akzeptanzabgabe zur Windenergie verwendet werden könne. Er hoffe, dass er in Vorbereitung des nächsten Rates alle Informationen zusammen habe, um eine Beschlussvorlage zu erstellen.

Frau Mandt teilte mit, dass zwei Jahre Probetrieb im Gespräch vom 11.06.2024 vereinbart worden seien. Montag bis Freitag solle es zwei Fahrten am Vormittag und zwei Fahrten am Nachmittag gebe. Samstag jeweils eine Fahrt am Vor- und eine am Nachmittag. Von einem Anrufsammeltaxi war nicht die Rede. Der von **Herrn Heintz** geschriebene Vermerk aus Oktober sei nicht identisch zum Besprochenen.

An der nun folgenden Diskussion beteiligten sich **Herr Burkhardt, Herr Heintz, Frau Mandt** und **Herr Hinrichs**. Dabei wurde vom Ortsrat die Meinung vertreten, dass ein Anrufsammeltaxi nicht gewünscht sei. Sollte nach einem Jahr festgestellt werden, dass sich feste Fahrten nicht lohnen, könne man noch immer wechseln. **Herr Heintz** bestätigte, dass er nichts verhindern wolle, sondern gewisse Anweisungen erhalten habe. Wie am Ende die Beschlussvorlage aussehe oder im Rat per Änderungsantrag modifiziert werde, liege in den Händen der Politik.

Herr Schuster, Frau Kloster und **Herr Heintz** diskutierten über die Konzession des ÖPNV. Bei der nächsten Vergabe solle muss der Ortsrat beteiligt werden.

Frau Mandt stellte abschließend klar, dass ein Anrufsammeltaxi keine Lösung sei. Nach einem Jahr könne man gegebenenfalls nachjustieren. **Herr Heintz** solle dies seiner Fachbereichsleitung spiegeln.

9 Verabschiedung der Wohnbauflächenvermarktungsrichtlinie

206/2024

Frau Mandt brachte die Beschlussvorlage ein und führte zu den Änderungen aus.

Herr Trappe fragte nach, wie hoch das Interesse sei. Laut **Frau Mandt** wurde mit der Vermarktung noch nicht begonnen, da noch auf die Richtlinie gewartet werde.

Frau Kloster verwies darauf, dass in Ihrer Gruppe zum Thema Einzug von Kindern diskutiert worden sei. Dazu gäbe es in der Vorlage keine Änderung.

Frau Mandt teilte mit, dass die Beschlussvorlage im Betriebsausschuss Eigenbetrieb Grundstücke und Gebäude der Stadt Wilhelmshaven mehrheitlich angenommen worden sei.

Beschluss:

einstimmig zugestimmt
(10 Ja Stimmen und 2 Enthaltungen)

Der Verabschiedung der Richtlinie zur Veräußerung von
städtischen Wohnbaugrundstücken –
Wohnbauflächenvermarktungsrichtlinie - der Stadt Wilhelmshaven
wird zugestimmt.

10 Strategie Wilhelmshaven/Friesland**279/2024**

Frau Mandt führte kurz in die Vorlage ein und übergab **Herrn Schwanke** das Wort. Er stellte das Strategiepapier anhand der Unterlagen vor.

Herr Lehmann fragte, warum der Ortsrat in der Strategie nicht involviert wurde.

Herr Schwanke informierte, dass es eine Bürgerbefragung mit 1000 zufällig ausgewählten Personen gegeben habe. Warum der Ortsrat nicht direkt beteiligt wurde, könne er nicht sagen.

Frau Mandt führte dazu aus, dass der Ortsrat ein Anhörungsrecht habe, bei allen Themen die das Ortsratsgebiet betreffen.

Herr Schwanke setzte dann seine Präsentation fort.

Auf die Frage von **Herrn Burkhardt**, warum nur 1000 Personen für die Bürgerbefragung ausgewählt wurden, antwortete **Herr Schwanke**, dass ihm aus Gründen der Datensparsamkeit durch die Meldeämter keine höhere Datenzahl zur Verfügung gestellt worden sei.

Herr Burkhardt vermisst bei den Leuchtturmprojekten Projekte, die sich auch mit dem Schutz vor Umweltkatastrophen befassen.

Dem Bürger Dennis **Petersen** wurde vom Ortsrat eine Wortmeldung genehmigt. Er kritisierte, dass laut Aussage von **Herrn Schwanke** kleinere Betriebe mit zwei Personen nicht gewünscht seien. Er glaube nicht, dass Wilhelmshaven sich sowas leisten könne.

Herr Schwanke verwies darauf, dass es in dem von Ihm genannten Punkt erstmal darum ginge, die Industriearbeitsplätze aufzufangen und was Neues zu schaffen. Andererseits gehe es aber auch darum, dass sich kleinere Unternehmen zusammenschließen sollen. Man sei nicht eindimensional unterwegs.

Frau Kloster brachte ein, dass die Leuchtturmprojekte nur eine Priorität zeigen, das bedeute aber nicht, dass diese auch umgesetzt werden.

Herr Schwanke antwortete darauf, dass die Leuchtturmprojekte vorrangig geprüft werden ob diese umgesetzt werden könnten.

Herr Hinrichs kritisierte, dass die kleinen Unternehmen einen Großteil der Gewerbesteuer zahlen würden, während die großen die Gewerbesteuer schuldig bleiben würden, da diese in anderen Ländern verbleibe.

Herr Burkhardt verwies darauf, dass es einen Ratsbeschluss gegeben habe, mit dem sich Wilhelmshaven ein eigenes Leitbild geben wolle. Das dürfe ja nicht

konträr zu diesem Strategiepapier sein.

Herr Schönfelder teilte mit, dass er es positiv sieht, Friesland mit einzubeziehen und es wäre müßig, da noch ein eigenes Leitbild hinterher zu schieben. Die Strategie ersetzt auch in Teilen das Stadtentwicklungskonzept. Er müsse dies aber im VV nochmal spiegeln.

Die Frage von **Herrn Burkhardt** ob es eine Zwischenevaluierung gäbe mit gesetzten Meilensteinen, bestätigte **Herr Schwanke** damit, dass es für jedes Jahr Meilensteine gäbe, die im Wirtschaftssauschuss vorgestellt werden würden.

Beschluss:

einstimmig zugestimmt
(Ja Stimmen 10 und 2 Enthaltungen)

Beschlussvorschlag:

- I. Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt mit dem Landkreis Friesland die gemeinsame Strategie für die „Grüne Region am Meer“ (Anlage A). Sie basiert auf folgenden strategischen Zielen:
 1. Wir sind eine offene Gesellschaft mit einem starken Engagement für Mensch, Natur und Kultur.
 2. Wir erkennen relevante Transformationsprozesse und nutzen die sich daraus ergebenden Chancen.
 3. Wir sorgen für Lebensqualität, Wohlbefinden und touristische Erlebnisse.
 4. Wir sorgen für eine hochwertige und inklusive Bildung in der Region.
 5. Wir sorgen für Wertschöpfung in der Region und etablieren eine starke, nachhaltig agierende Wirtschaft.
 6. Wir verstärken die Zusammenarbeit in einer vernetzten und zugänglichen Region.
 7. Wir nehmen unsere besondere Verantwortung für das UNESCO-Weltnaturerbe Niedersächsisches Wattenmeer aktiv wahr.
- II. Benannte Projekte und Projektideen haben keine Bindungswirkung für den Haushalt der Stadt Wilhelmshaven. Die Umsetzung der in den Handlungsfeldern benannten Leuchtturmprojekte ist vorrangig und prioritär zu prüfen.
- III. Für die Umsetzung der Strategie werden die im beigefügten Strategiedokument benannten Strukturen und Prozesse beschlossen. Notwendige Beschlüsse werden entsprechend in die Gremien eingebracht. Die Verwaltungen koordinieren in Zusammenarbeit mit dem Regionalmanagement in der

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Wilhelmshaven mbH die Strategieumsetzung.

- IV. Die Strategie gilt für einen Zeitraum von sechs Jahren. Im sechsten Jahr ist auf Basis einer Evaluation durch den Rat über eine Fortschreibung zu entscheiden. Die Strategie gilt im Rahmen einer Erprobung zunächst für zwei Jahre. Zum Ende der Erprobungsphase findet eine Evaluation statt. Die Ergebnisse dienen als Entscheidungsgrundlage für die Fortführung der Strategie.
- V. Dem Strategierat gehören an:
- Vorsitzende/r
 - Handlungsfeldverantwortliche
 - Projektleiter Regionalmanagement
 - Hauptverwaltungsbeamte Wilhelmshaven und Friesland
 - jeweils zwei Mitglieder der Fachausschüsse in Wilhelmshaven und in Friesland vom Rat der Stadt Wilhelmshaven und von dem Landkreis Friesland bestimmte Mitglieder des Lenkungsausschusses Strukturwandel Kohleausstieg

Der Lenkungsausschuss Strukturwandel Kohleausstieg bleibt für die Erprobungsphase bestehen.

- VI. Für den Vorsitz und als Handlungsfeldverantwortliche werden für den Strategiezeitraum folgende Personen benannt:

Handlungsfeld	Verantwortli
Vorsitz	Dr. Eva Maria
1 - Gesellschaft, Engagement und Zusammenhalt	Ali Kara-Ali
2 - Chancen der Transformation	Prof. Dr. Kar
3 - Lebensqualität, Gesundheit und Tourismus	Anke Hierony
4 - Wissenschaft, Bildung und Fachkräfte	Anke Theiler
5 - Wertschöpfung und Wirtschaft	Britta Bartel
6 - Mobilität und Verkehrswende	Hans-Bernd
7 - Verantwortung Weltnaturerbe	Michèle Gürt

Der Strategierat gibt sich eine Geschäftsordnung, welche den Gremien zur Kenntnis gegeben wird.

11 Richtlinie zur Verpachtung von landwirtschaftlichen Flächen im gesamten Stadtgebiet **301/2024**

Frau Mandt brachte die Beschlussvorlage ein. Nach langen Gesprächen, auch mit dem Ortslandvolk, habe es Anpassungen gegeben.

Beschluss:

einstimmig zugestimmt

Der Verabschiedung der Richtlinie zur Verpachtung landwirtschaftlicher Flächen im gesamten Gebiet der Stadt Wilhelmshaven wird zugestimmt.

12 Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis - Robert Reinkemeier**263/2024**

Frau Mandt brachte die Beschlussvorlage ein und bedankte sich bei allen ehrenamtlich Tätigen in den Freiwilligen Feuerwehren für Ihren Dienst!

Beschluss:

einstimmig zugestimmt

Herr Robert Reinkemeier wird gem. § 20 Niedersächsisches Brandschutzgesetz zum nächst möglichen Zeitpunkt für die Dauer von sechs Jahren zum Stellvertretenden Stadtbrandmeister im Ehrenbeamtenverhältnis berufen.

13 Mitteilungen und Anfragen13.1 Kita Fedderwarden

Frau Mandt informierte, dass die Baugenehmigung für die Kita Fedderwarden Anfang der Woche erteilt wurde.

13.2 Bushütte Hummelhus

Frau Mandt informierte, dass die Bushütte vor dem Hummelhus nur versetzt aber nicht entfernt werden.

13.3 Breitbandausbau Sengwarden

Frau Mandt unterrichtete den Ortsrat darüber, dass das Quorum erfüllt wurde. Der Breitbandausbau solle im Dezember 2026 starten.

13.4 Renovierung Sportplatz Fedderwarden

Frau Mandt informierte, dass die Vergabe laut Herrn Schoolmann noch im Dezember 2024 erfolgen werden. Beginn der Maßnahme sei im Januar 2025 und die Fertigstellung soll im Frühjahr 2025 erfolgen.

13.5 Kindergartenplätze Bundeswehr

Laut **Frau Mandt** kaufe die Bundeswehr 70 weitere Kindergartenplätze bei der Stadt ein. Sie hoffe sehr, dass Fedderwarden und Sengwarden davon geförderte Plätze erhalten, da in beiden Dörfern viele Soldaten beheimatet seien.

13.6 Mobilfunkmast Admiral-Armin-Zimmermann-Kaserne

Herr Lehmann interessiere sich für den Sachstand zum Mobilfunkmast an der Admiral-Armin-Zimmermann-Kaserne. Die Telekom habe überlegt die Dörfer einzubeziehen.

Frau Mandt informierte über den letzten Sachstand, den Herrn Menke schilderte.

Laut **Herrn Hess** habe sich die Telekom entschieden den Mast zu nehmen. Wann die Umsetzung erfolge könne er nicht sagen.

13.7 Doppelhaushalt

Herr Burkhardt stellte die Frage, ob in der Ortsratssitzung Dezember, im Haushalt nur die Sachen besprochen werden, die den Ortsrat betreffen.

Herr Schönfelder antworte, dass die Kämmerei dazu sprechen werde und auch die gesamte Haushaltsituation streifen müssen.

13.8 Dachsanierung Dorfgemeinschaftshaus

Herr Burkhardt fragte an, ob der Ortsrat einen Antrag stellen müsse, da die eingestellten Mittel für das Dorfgemeinschaftshaus nicht auf den neuen Haushalten übertragen werden können.

Frau Mandt teilte mit, dass dies nicht nötig sei. Laut dem Stadtbaurat sei das Projekt sicher.

Ende des öffentlichen Teils der Sitzung: 21:25 Uhr

Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Ende der Sitzung 21:42 Uhr

gez.
A. Mandt
Ortsbürgermeisterin

gez.
Schönfelder
Erster Stadtrat

gez.
A. Ajwasow
Protokollführer